

Jahresbericht 2020 der Präsidentin



Das Jahr 2020 wird wohl in der Geschichte der Menschheit nicht so schnell vergessen werden. Die Corona-Pandemie hat viele Menschen hart getroffen Peru zählt zu den am stärksten betroffenen Ländern der südlichen Hemisphäre. Doch trotz Corona-Krise dürfen wir auf ein für unseren Verein finanziell erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ich bin froh und dankbar, dass die Solidarität bei unseren Gönnern und Mitgliedern gerade in dieser schwierigen Zeit nicht nachgelassen hat. Weiterhin durfte unser Verein auch auf zahlreiche und wertvolle Unterstützung anderer Institutionen wie Kirchen, Firmen und Gemeinden zählen. Und als Präsidentin kann ich mich voll und ganz auf meine Vorstandsmitglieder Theres Arnet, Joe Häfliger, Monika Etter und Martin Gysi verlassen.

Unsere erste Sitzung fand noch unter „normalen“ Bedingungen statt. Im Treffen vom 13. Januar 2020 gewährte uns Theres Gastrecht in Oberägeri. Leider gab Monika Etter nach acht Jahren Mitarbeit ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Wir waren natürlich traurig, aber verstanden auch, dass sie sich künftig noch intensiver anderen Aufgaben widmen möchte. In Absprache mit dem Vorstand fand ich nach kurzer Zeit in Susanne Britt eine würdige Nachfolgerin.

Mit dem Lockdown vom 16. März änderten sich unser Leben und unsere Pläne schlagartig. Zur gleichen Zeit erklärte die Peruanische Regierung den Notstand, obwohl in Peru anfangs nur sehr wenige Fälle bekannt waren. Somit war unser Huancayo-Besuch im Frühling geplatzt. Die Sitzung vom 11. Mai wurde in neuer Form (Video-Konferenz) abgehalten. Vorgängig hielten wir am 4. Mai eine kurze Test-Sitzung um uns an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen und die technischen Hindernisse zu beseitigen. Da die Situation in Huancayo sehr angespannt war und die Familien keiner Erwerbstätigkeiten nachgehen konnten, beschlossen wir, diese mit Handyguthaben und Lebensmittel-Hilfspakete im laufenden Jahr zu unterstützen. In der Sitzung kamen wir auch überein, die GV in schriftlicher Form abzuhalten. Der Vorstand bereitete die nötigen Dokumente vor. Ausserdem mussten wir bedingt durch die Aktualität unser Budget anpassen.

Die Generalversammlung wurde mit Stichtag vom 4. Juni 2020 in schriftlicher Form durchgeführt. 28 Mitglieder nahmen brieflich an der GV teil. Im kleinen Rahmen verabschiedeten wir Monika Etter und hiessen Susanne Britt als neues Vorstandsmitglied willkommen.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder betrug zum Zeitpunkt der GV 109.

Die Sitzung vom 24. August fand bei Monika Etter in Zug statt. Nachdem wir die Traktanden zur Sitzung speditiv erledigt hatten, wurden wir im Garten kulinarisch verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön für das feine Essen an die Gastgeber Monika und Peter.

Nach einem ruhigen Sommer verschärfte sich die Lage Corona bedingt auch bei uns und wir mussten die Sitzung vom 5. November via TEAMS durchführen. Leider teilte uns vorgängig die Gemeinde Neuheim mit, dass der traditionelle „Wiehnachtsmärt“ abgesagt werden musste. Damit wir dennoch etwas Werbung für unseren Verein machen konnten, liess ich Visitenkärtchen drucken und an die Vorstandsmitglieder versenden.

Die Aktivitäten anlässlich des Tags der Kinderrechte konnten trotz Pandemie durchgeführt werden. Die Kinder des Kindergartens erhielten einen ersten Einblick in die Thematik anhand einer Geschichte und eines Postenlaufes. In der Primarschule zeigte ich in fünf verschiedenen Klassen meine PowerPoint Präsentation über unsere Schule. Anstelle des traditionellen Grittibänzenbackens veranstalteten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen einen Sponsorenlauf im Turnunterricht. Unglaublich, wie die Jugendlichen sich bei der Sponsorensuche und beim eigentlichen Parcours eingesetzt haben. Dabei kamen mehr als 7000 Franken zusammen.

Trotz der angespannten Lage wegen der Coronapandemie zeigten sich unsere Gönner und Spender sehr grosszügig. Neben den üblichen, oft noch erhöhten Spenden von Einzelpersonen, Familienmitgliedern, Freunden und Firmen erhielten wir dieses Jahr grosse Beträge von den katholischen Kirchgemeinden Meisterschwanden (Kollekte der Erstkommunions- und Tauffeier, Solidaritätsbeitrag), Menzingen und Neuheim (anstelle der Kollekte aus dem Sternsingen). Ein spezieller Dank gilt auch meiner Gotte Sibilla und ihrem Bruder Marco, die durch den Verkauf von Keramikgegenständen und des Modells eines Bühnenbildes für eine Operninszenierung hohe Beträge auf unser Konto überwiesen haben. Ausserdem wurde unser Förderverein bei der Kollekte von Trauerfeiern (Lucie Theiler-Ehinger, Jaume Sans, Rosmarie Gritti-Herzig) berücksichtigt. Durch die Vermittlung von Thomas Lötscher startete der Rotary Club Ägeri – Menzingen eine Spendenaktion und überwies uns einen äusserst grossen Geldbetrag um die zusätzlichen Kosten für

den Bau des dritten Stockes zu finanzieren. Die Vorstellung unseres Projekts sollte dann an einem Clubmitglieder-Treffen im Februar 2021 stattfinden.

All unseren Gönnern und Mitgliedern gilt mein herzlicher Dank. Die Solidarität mit unserem Verein und die persönliche und finanzielle Unterstützung sind enorm und geben uns die Energie weiterzumachen und uns für die Kinder und Lehrpersonen in Huancayo einzusetzen.

Auch dieses Jahr möchte ich die wertvolle Arbeit unseres Revisorentams Jeannette Baumann und Ueli Stalder verdanken, die unsere Rechnung immer äusserst sorgfältig prüfen. Allen Vorstandsmitgliedern danke ich für den grossartigen Einsatz, die wunderbaren Ideen und die wertvolle Unterstützung. Ohne euch ginge es nicht!!!

Mit einem nochmaligen Dank an alle schliesse ich meinen Bericht vom Vereinsjahr 2020 ab.

Neuheim, im Mai 2021

Die Präsidentin Simone Gysi-Theiler